

Netzwerk Bildung und Migration - Praxisbeispiel -

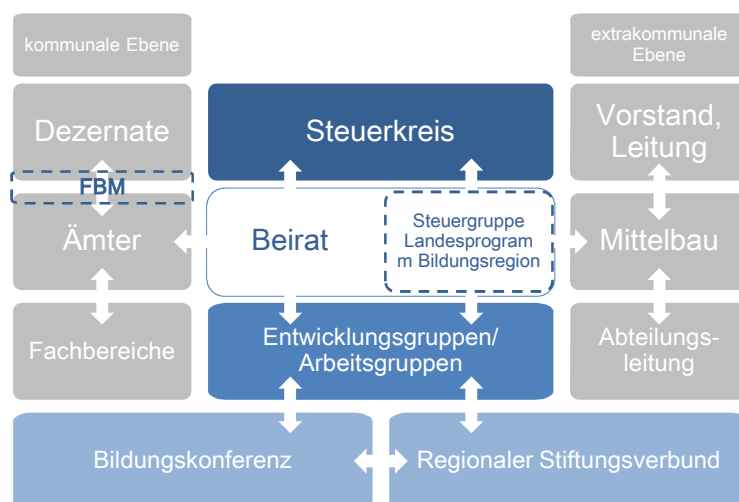
Gestaltung von Kooperation in der Bildung –
Qualifizierung für das Netzwerkmanagement

26. April 2017

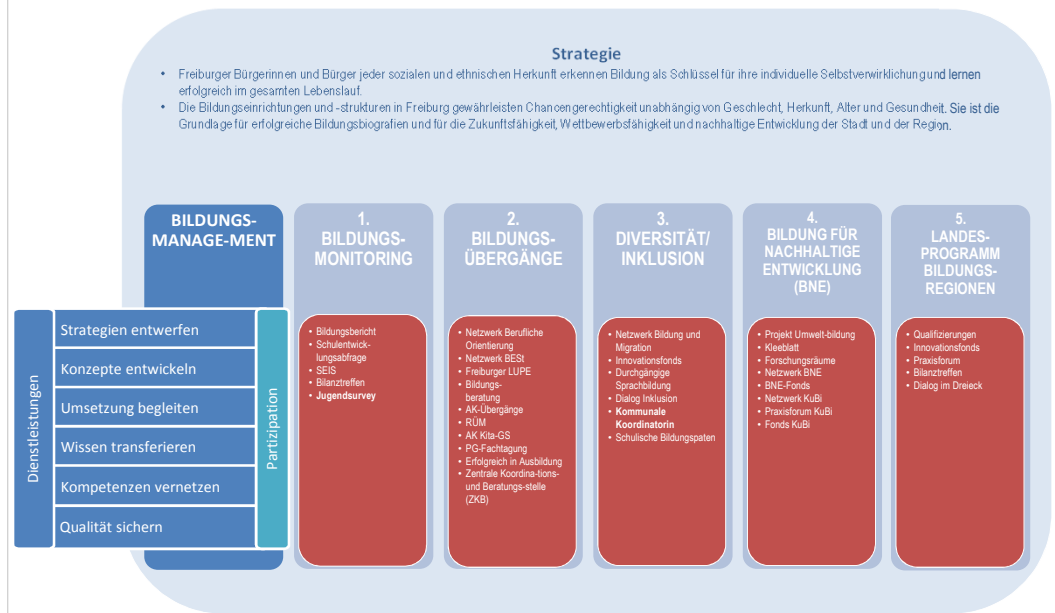
Hartmut Allgaier
Stabsstellenleitung
Freiburger Bildungsmanagement
Berliner Allee 1, 79114 Freiburg
hartmut.allgaier@stadt.freiburg.de
Tel. 0761 / 201 – 23 72



Stabsstelle Freiburger Bildungsmanagement



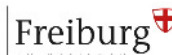
Handlungsfelder des FBM



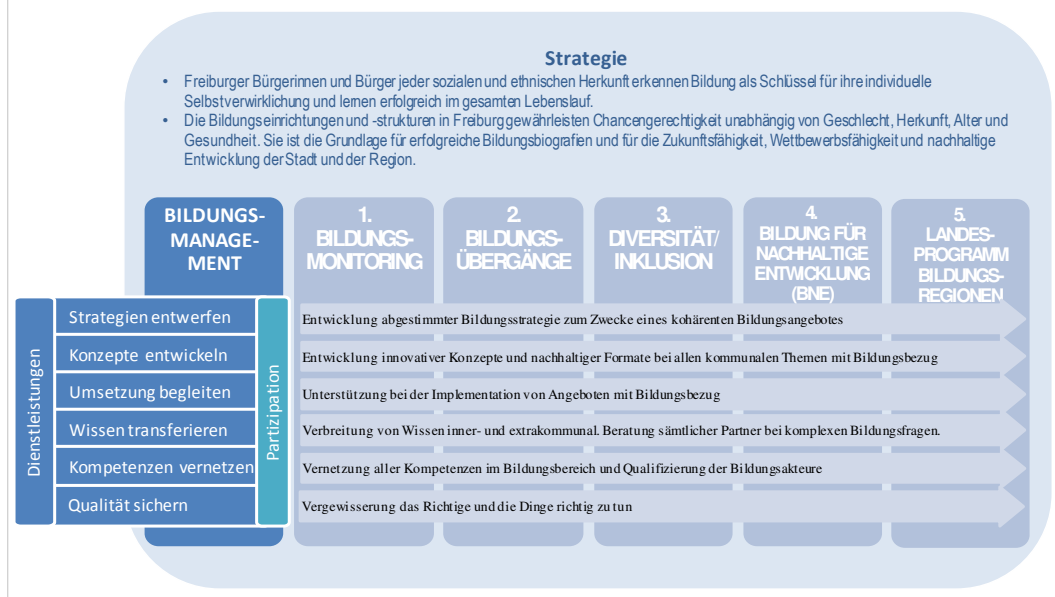
2017-04-26

Gestaltung von Kooperation in der Bildung

3



Dienstleistungen der Stabsstelle FBM



2017-04-26

Gestaltung von Kooperation in der Bildung

4



Zahlen – Daten – Fakten

- 
- 13 Netzwerktreffen
 - 80 – 240 Teilnehmende
 - bis zu 65 Akteursgruppen

2017-04-26

Gestaltung von Kooperation in der Bildung

5



Freiburg
Hochschule

Gelingsbedingungen

- 
- Partizipation...
 - Partizipation...
 - Partizipation...

... widerspricht gängigem
Verwaltungshandeln und
braucht einen langen Atem.

2017-04-26

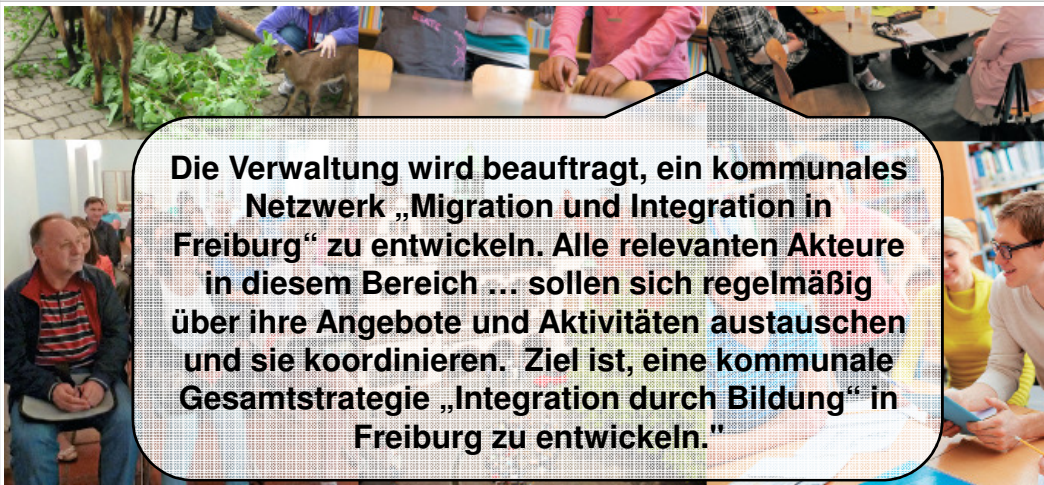
Gestaltung von Kooperation in der Bildung

6



Freiburg
Hochschule

Datenbasierung



Die Verwaltung wird beauftragt, ein kommunales Netzwerk „Migration und Integration in Freiburg“ zu entwickeln. Alle relevanten Akteure in diesem Bereich ... sollen sich regelmäßig über ihre Angebote und Aktivitäten austauschen und sie koordinieren. Ziel ist, eine kommunale Gesamtstrategie „Integration durch Bildung“ in Freiburg zu entwickeln."

Bildung in Freiburg 2013

3. Bildungsbericht der Stadt Freiburg im Breisgau

2017-04-26

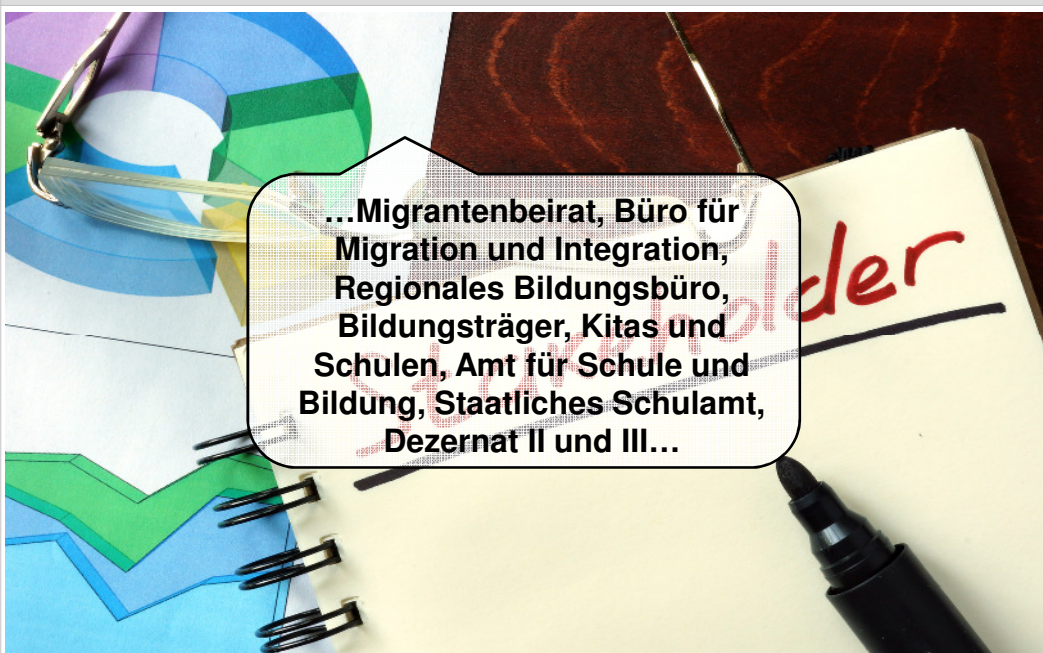
Gestaltung von Kooperation in der Bildung

7



Freiburg
im Breisgau

Externe und interne Kooperation



...Migrantenbeirat, Büro für Migration und Integration, Regionales Bildungsbüro, Bildungsträger, Kitas und Schulen, Amt für Schule und Bildung, Staatliches Schulamt, Dezernat II und III...

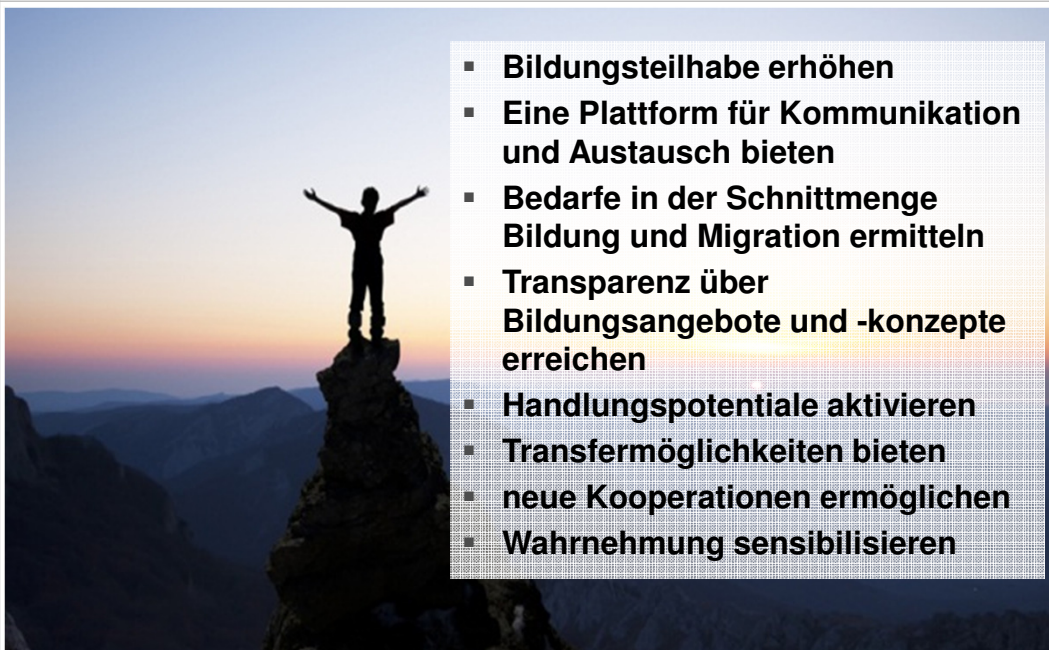
Gestaltung von Kooperation in der Bildung



Freiburg
im Breisgau

8

Ziele



- **Bildungsteilhabe erhöhen**
- **Eine Plattform für Kommunikation und Austausch bieten**
- **Bedarfe in der Schnittmenge Bildung und Migration ermitteln**
- **Transparenz über Bildungsangebote und -konzepte erreichen**
- **Handlungspotentiale aktivieren**
- **Transfermöglichkeiten bieten**
- **neue Kooperationen ermöglichen**
- **Wahrnehmung sensibilisieren**

Partizipative Qualitätssicherung

Strategisches Dach LEIF

Freiburger Bürgerinnen und Bürger jeder sozialer und ethnischer Herkunft erkennen Bildung als Schlüssel für ihre individuelle Selbstverwirklichung und lernen erfolgreich im gesamten Lebenslauf.

Die Bildungseinrichtungen und -strukturen in Freiburg gewährleisten soziale Gerechtigkeit und sind Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltige Entwicklung der Stadt und der Region.

Leitzielbereich IV: Diversity/ Integration

Freiburger Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Migrationshintergrund wertschätzen Diversität als Ressource und schöpfen ihr individuelles Bildungspotential aus.

Mittlerziele

IV.1	Verantwortungstragende Personen aus Politik und Verwaltung, Bildungsträger, Begegnungsstätten und Migrantenorganisationen kommen zusammen und informieren über ihre Angebote und Bedarfe im Schnittbereich Bildung und Migration.	
IV.2	Verantwortungstragende Personen aus Politik und Verwaltung, Bildungsträger, Begegnungsstätten und Migrantenselbstorganisationen kommunizieren und prozisieren Bedarfsefelder.	
IV.3	Verantwortungstragende Personen aus Politik und Verwaltung, Bildungsträger, Begegnungsstätten und Migrantenselbstorganisationen entwickeln gemeinsame Standards für Diversität und Integration im Bildungswesen und Bildungsangeboten und fördern deren Verankerung in der Breite.	
IV.4	Bildungssystemferne Eltern orientieren sich selbständig im Bildungswesen und tragen dazu bei, dass ihre Kinder in Kita und Schule eine erfolgreiche Bildungslaufbahn bestreiten.	
IV.5	Kinder und Jugendliche entwickeln und verbessern kontinuierlich ihre Bildungssprachkompetenz und vermeiden frühzeitig sprachbedingte Nachteile im Bildungswesen und im Übergang zur Ausbildung oder Hochschule.	

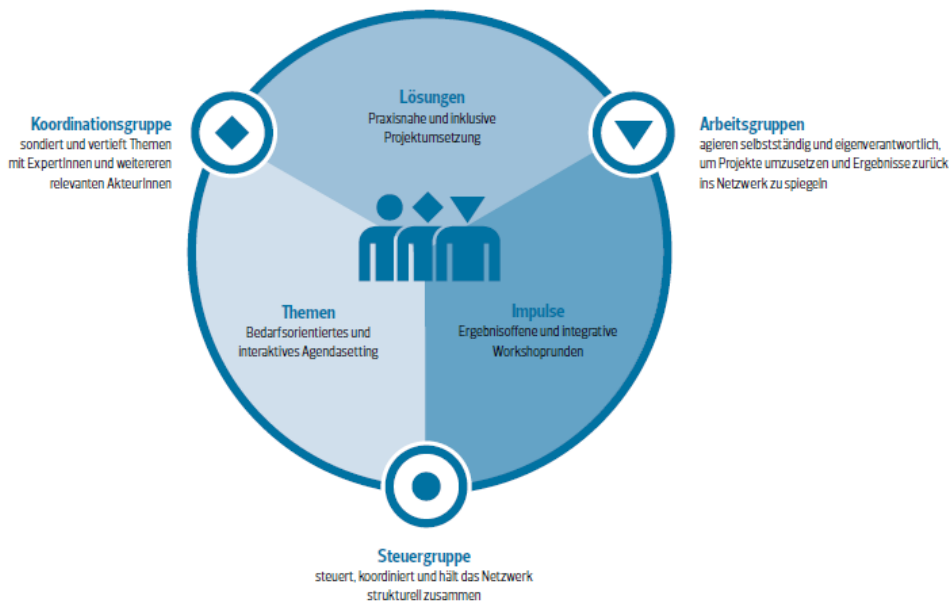
Partizipative Qualitätssicherung

Mittlerziel IV.1	Verantwortungstragende Personen aus Politik und Verwaltung, Bildungsträger, Begegnungsstätten und Migrantenselbstorganisationen kommen zusammen, informieren sich gegenseitig über Ihre Angebote und priorisieren Bedarfspotenziale im Schnittbereich Bildung und Migration.	
Mittlerziel IV.2	Verantwortungstragende Personen aus Politik und Verwaltung, Bildungsträger, Begegnungsstätten und Migrantenselbstorganisationen entwickeln gemeinsame Handlungsempfehlungen für Diversität und Integration im Bildungswesen und in Bildungsangeboten und fördern deren Verankerung in der Breite.	
Wirkzielgruppen:	Freiburger Bürgerinnen und Bürger	
Detailziele Mittlerziel IV.1	zentrale Erfolgskriterien (Indikatoren)	
1	Die Mitglieder des Netzwerks „Bildung & Migration“ stellen ihre jeweilige Expertise bei den Netzwerktreffen den anderen Mitgliedern zur Verfügung.	<ul style="list-style-type: none"> 100 relevante Partner des Netzwerks werden identifiziert, informiert und für die Idee der Netzwerkgründung gewonnen es erfolgen mindestens 2 Netzwerktreffen pro vollem Kalenderjahr im Schnitt folgen mind. 40% der eingeladenen Personen der Einladung zum Netzwerktreffen mindestens 60% der Befragten geben an, seit Gründung des Netzwerks mehr/neue Bildungsangebote in Freiburg zu kennen mindestens 60% der Befragten geben an, über das Netzwerk Kontakte geknüpft zu haben, die sonst nicht entstanden wären jedes Netzwerktreffen bietet Gelegenheit zur Präsentation von Good Practice Beispielen mindestens 20% der Befragten geben an, neue Kooperationspartner/innen gewonnen zu haben jedes Netzwerktreffen ist einem oder mehreren Themen gewidmet, die von den Netzwerkmitgliedern als besonders wichtig und/oder dringlich eingebracht wurden mindestens 60% der Befragten geben an, dass im Netzwerk die für ihre Arbeit zentralen Themen behandelt werden
2	Die Mitglieder des Netzwerks gewinnen eine bessere Übersicht darüber, welche Akteure in diesem Feld unterwegs sind.	
3	Die Mitglieder des Netzwerks gewinnen eine bessere Übersicht darüber, welche Angebote in diesem Feld bestehen.	
4	Die Mitglieder des Netzwerks tauschen sich über die dringlichsten Ziele und Bedarfspotenziale aus und bearbeiten diese gemeinsam (unterstützt durch das Koordinatorenteam).	
5	Die Mitglieder des Netzwerks gewinnen untereinander neue Kooperationspartner/innen; es entstehen Synergien und neue Formen der Zusammenarbeit.	
Detailziele Mittlerziel IV.2	Erfolgskriterien (Indikatoren)	
	Anmerkung: für dieses Mittlerziel werden zum jetzigen Zeitpunkt keine Detailziele formuliert, da diese realistisch erst zu einem späteren Zeitpunkt verfolgt werden können.	

Themen

- **Abstimmung der Sprachbildungskonzepte**
- **Sensibilisierung und Professionalisierung des (pädagogischen) Fachpersonals**
- **gelingende Übergänge für alle**
- **Bildung und Teilhabe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Fluchtgeschichte**
- **Integration durch Bildung in Vereinen und Verbänden**

Koordination und Steuerung



2017-04-26

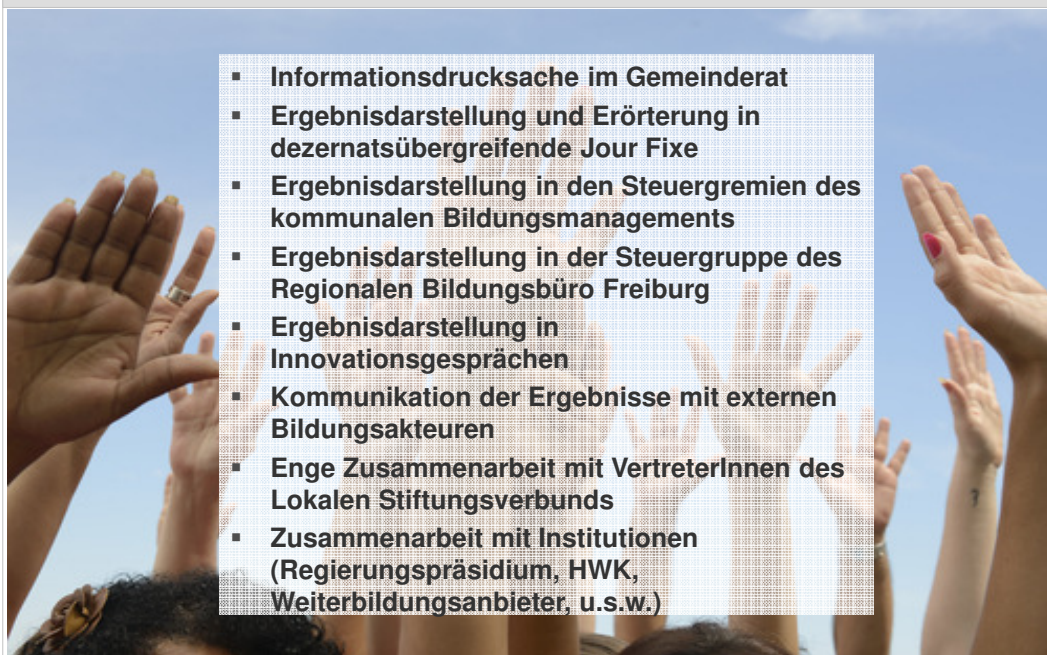
Gestaltung von Kooperation in der Bildung

13



Freiburg
K. B. I. S. T. U. D. I. U. M.

Partizipation



2017-04-26

Gestaltung von Kooperation in der Bildung

14



Freiburg
K. B. I. S. T. U. D. I. U. M.

Wirkungen

„Wenn ich einen Bedarf habe, dann sind die richtigen Personen hier im Netzwerk und ich kann sie direkt ansprechen. Oder, wenn ich jemand anrufe, dann heißt es sofort, ich kenne Sie aus dem Netzwerk. Ich komme viel schneller an mein Ziel.“

„Ich war überrascht, wie viele Menschen am Netzwerktreffen teilnehmen und wie wenige ich von ihnen kenne. Und das, wo ich mich als Kennerin der Szene schätze.“

„Seitdem ich im Netzwerk bin, stoße ich bei Akteuren und Verantwortlichen aus der Verwaltung auf offene Türen. Wir haben uns im Netzwerk gesehen und das Vertrauen ist sofort da.“

Wirkungen

- Ziele des Netzwerks sind Mitgliedern bekannt
- 2/3 der Mitglieder kennen mehr Bildungsangebote
- 50% der Mitglieder geben an, ...
 - „... sie hätten Kontakte geknüpft, die sonst nicht entstanden wären.“
 - „... dass sich die Transparenz der Akteurslandschaft erhöht hat“
- 32 % erhalten Impulse für Ihre Einrichtung
- 48 % sehen Nutzen für die eigene Arbeit
- 95% geben an, dass das Netzwerk Themen aufgreift, die auch bei der eigenen Arbeit eine Rolle spielen

Gelingensbedingungen



- **Gemeinsame Ziele und Strategien formulieren**
- **Gemeinsames Verständnis von Bildung entwickeln**
- **Datenbasis schaffen**
- **Politisches Mandat provozieren**
- **Qualität sichern**
- **Strukturen aufbauen**
- **Ressourcen fordern**
- **Partizipation ermöglichen**



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Ihre Fragen!?